

(Fortsetzung von Seite 339)

Verständnis zu schaffen, weshalb diese hohen Anforderungen notwendig sind.

Zugleich aber — und das steht in untrennbarem Zusammenhang mit der politisch-ideologischen Arbeit unter der Intelligenz — ist die von der 11. Tagung des ZK geforderte hohe Qualität der Planung und Leitung der wissenschaftlich-technischen Arbeit durch die verantwortlichen Leiter zu gewährleisten. Die Leiter und die Mitarbeiter der wissenschaftlich-technischen Institute sowie der wissenschaftlich-technischen Bereiche der Betriebe, wie Forschungs- und Entwicklungsstellen, Konstruktions- und Projektierungsbüros und technologische Abteilungen, haben entscheidende Voraussetzungen für die Durchführung der technischen Revolution zu schaffen. Da diese Bereiche gewissermaßen die Quellen des wissenschaftlich-technischen Fortschritts sind, muß die politische Arbeit darauf gerichtet sein, hier eine Atmosphäre ideenreicher und schöpferisch aktiver Arbeit zu schaffen und zu fördern.

Vorbedingung dazu ist eine systematische politische Arbeit durch die verantwortlichen Parteiorganisationen, die darauf gerichtet ist, die ideologischen Probleme aufzudecken, zu klären und das sozialistische Denken und Handeln der Wissenschaftler und Ingenieure allseitig zu entwickeln. Die Erfahrungen lehren: **I d e o l o g i s c h e K l a r h e i t u n d w i s s e n s c h a f t l i c h - t e c h n i s c h e L e i s t u n g s t e h e n i n e i n e m u r s ä c h l i c h e n Z u s a m m e n h a n g .** Von diesem Grundsatz müssen sich die Parteiorganisationen leiten lassen, wenn sie ihre Aufgaben festlegen und durchführen.

Tatsächlich jedoch ist es vielfach noch so, daß gerade in den wissenschaftlich-technischen Instituten und den Bereichen Forschung und Technik der Betriebe die Parteiarbeit ungenügend entwickelt ist. Nicht selten vertreten die Genossen die Meinung, sie seien der politischen Arbeit in diesen Bereichen nicht gewachsen. Sie machen um die Forschungs- und Entwicklungsabteilungen einen Bogen, weil ihnen die notwendigen fachlichen Kenntnisse fehlen würden. Tatsächlich verbirgt sich hinter solchen Argumenten ein Ausweichen vor politischen Diskussionen mit der Intelligenz bzw. die

Scheu der Genossen vor der systematischen, auf die Entwicklung des sozialistischen Bewußtseins gerichteten ideologischen Arbeit. Damit bleiben diese Wissenschaftler und Ingenieure sich selbst überlassen, und wichtige politische Fragen, deren Beantwortung von großem Einfluß auf die Leistung des einzelnen Ingenieurs, zum Teil einer ganzen Abteilung ist, sind den Parteiorganisationen häufig nicht einmal bekannt.

Die Parteileitungen sollten deshalb den Genossen, die in den wissenschaftlichen Bereichen Parteiarbeit zu leisten haben, eine besonders qualifizierte Anleitung und Unterstützung geben.

## **Die große Kraft der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit**

Schöpferische Leistungen, die den Erfordernissen der technischen Revolution entsprechen, setzen gerade bei den Wissenschaftlern und Ingenieuren die Überzeugung von der Realität der wissenschaftlich-technischen Aufgaben und von der politischen Notwendigkeit hoher wissenschaftlich-technischer Leistungen voraus.

Wo durch die Parteiorganisation eine systematische und beständige ideologische Arbeit geleistet wird, haben Unklarheiten und falsche Auffassungen zu Grundfragen unserer gesellschaftlichen Entwicklung keinen Nährboden. Das gilt insbesondere auch für solche Auffassungen, die sich aus den Unzulänglichkeiten und Fehlschlägen der wissenschaftlich-technischen Arbeit selbst entwickeln. Hören wir nicht häufig solche Meinungen: „Die wissenschaftlich-technische Arbeit kann man eben nicht planen, weil diese von zu vielen Zufälligkeiten abhängig ist“, „der Wissenschaftler und Ingenieur braucht Ruhe, er hat keinen Sinn, ihm Termine aufzuzwingen“ oder „die Ziele sind zu hoch gestellt, die ausländische Konkurrenz werden wir nie erreichen.“

In letzter Konsequenz sind diese Auffassungen nur Ausdruck des Gefühls der Hilflosigkeit bzw. Ausweglosigkeit der Betroffenen. Sie sehen allein keinen Weg zur Lösung der Probleme und benötigen eine spürbare praktische, vor allem aber politische Hilfe, um die Orientierung und damit die Kraft für die erforderlichen Leistungen zu finden. Diese Orientie-